

# zoll+frech

Band 41, Dezember 2022

Hinweise auch unter [www.zollplus.org/publizieren](http://www.zollplus.org/publizieren)



Liebe Autor\*innen,

zoll+ (vormals zolltexte) ist die Österreichische Schriftenreihe für Freiraum und Landschaft und wurde von 1991 bis 2019 vom Forum Landschaftsplanung, seit 2020 von der ÖGLA | Österreichische Gesellschaft für Landschaftsarchitektur herausgegeben. zoll+ erscheint halbjährlich im Umfang von etwa 100 Seiten und wird von Planer\*innen, Wissenschaftler\*innen, Gebietskörperschaften sowie interessierten Laien gelesen. Die Fachzeitschrift stellt ein Forum für Fragen der Planung dar, die eine konstruktive Auseinandersetzung mit Inhalten und Standpunkten ermöglichen soll. Für jede Ausgabe wird ein übergeordnetes Thema formuliert, das sich als roter Faden durch das Magazin zieht. Die Artikel umfassen dabei Einblicke in Wissenschaft und Forschung, Praxis und Internationales. In der „Bibliothek“ werden aktuelle Fachmedien rezensiert und vorgestellt. Mehr Informationen zu vergangenen Ausgaben finden Sie unter <https://zollplus.org/>

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag in unserer Zeitschrift. Wir bitten Sie, Ihre Publikation nach folgendem Rahmen zu verfassen:

## FORMALE VORGABEN FÜR TEXTMANUSKRIPTE

Ein Beitrag beinhaltet 5.000 – maximal 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Die Länge ist mit den jeweiligen Redakteur\*innen zu vereinbaren und unbedingt einzuhalten. Publikationssprachen sind Deutsch (in neuer Rechtschreibung) und Englisch. Die zoll+Redaktion legt Wert auf geschlechtssensible Sprache, wir bitten daher wie folgt zu gendern: \*in / \*innen (z.B. Gärtner\*innen, Landwirt\*innen, etc.). Ist dies nicht möglich, sind beide Geschlechter auszusprechen.

### Jeder Artikel setzt sich zusammen aus:

- Seitenheader (Schlagwort/e in der Kopfzeile)
- Titel, evtl. mit Untertitel (Untertitel max 30 Zeichen!)
- Textvorspann (ca. 300 Zeichen; max. 500)
- Haupttext mit Zwischenüberschriften
- Zitat zum Herausstellen
- Evtl. Endnoten [keine Fußnoten setzen]
- Literaturliste
- Abbildungen: 3 bis 6 Stück erläuterndes Bildmaterial, (Pläne, Grafiken, Tabellen) inkl. Bildunterschriften und Quellenangaben bzw. Fotocredits
- Angaben zu den Autor\*innen – Kurzbiografie (200 bis 300 Zeichen)

**Alle Artikel unterliegen einem redaktionellen Review-Verfahren.** Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bildmaterial.

**Seitenheader:** Der Seitenheader steht in der Kopfzeile und gibt mit 1-2 Schlagworten Zusatzinformationen zum Artikel.

**Titel:** max. 40 Zeichen (1 Zeile)

**Untertitel:** max. 40 Zeichen (1 Zeile)

Bitte wählen Sie für Ihren Beitrag einen aussagekräftigen Titel und evtl. einen Untertitel.

## **Vorspann**

Jeder Artikel beginnt mit einem Vorspann (300–500 Zeichen), der die wichtigsten Eckpunkte des Beitrags aufzeigt und neugierig auf den Inhalt macht. Der Vorspann ist meistens die Entscheidungsgrundlage für die Lesenden, ob der Artikel von Interesse ist.

## **Haupttext mit Zwischenüberschriften**

Bitte gliedern Sie Ihren Haupttext mittels (kurzer) Zwischenüberschriften.

Bei Literaturhinweisen im Text verwenden Sie: (Autor\*in Jahr: Seitenzahl)

z.B. (Huber 2010: 5)

Seitenzahlen sind bei direkten Zitaten immer anzugeben.

Bei mehr als zwei Autor\*innen, welche Sie zitieren: (Erstautor\*in et al. Jahr)

z.B. (Meier et al. 2000: 15)

Wenn Sie mehrere Werke zu einer Stelle zitieren, dann nach Jahreszahl aufsteigend:

z.B. (Volkert & Zoller 1975: 200; Kirin 1998, 1999: 13-14, 2010a, 2010b; Muster 2011)

## **Zitat zum Herausstellen**

Eine griffige Aussage aus Ihrem Artikel ist als „Zitat zum Herausstellen“ am Ende des Textes anzuführen. Das Zitat wird mitten im Artikel eingebaut und sticht grafisch hervor.

## **Anmerkungen als Endnoten**

In zoll+ werden ausschließlich Endnoten gesetzt (keine Fußnoten!). Bitte verwenden Sie diese sparsam. Endnoten sind manuell in den Fließtext einzufügen, mit fortlaufend arabischen Ziffern und eckiger Klammer [1]. Die Endnotenautomatik ist dabei auszuschalten.

## **Angaben zu den Autor\*innen – Kurzbiografie**

Bitte verfassen Sie für Ihren Artikel eine Kurzbiografie (pro Autor\*in max. 200-300 Zeichen): Vorname, Name, akademischer Titel und Ausbildung, berufliche Tätigkeit oder andere relevante Informationen zu ihrer Person. Eventuell auch Emailadresse.

Zum Beispiel: *Dr.<sup>in</sup> Martina Meierhofer studierte Landschaftsökologie an der Universität für Bodenkultur Wien und am Politecnico di Milano. Gegenwärtig arbeitet sie im Planungsbüro Z mit Schwerpunkt Bürger\*innenbeteiligung. martina.meierhofer@xyz.at* (hier: 232 Zeichen inkl. Leerzeichen)

## **Abgabe**

Manuskripte sind im Dateiformat .doc, .docx oder .rtf einzureichen.

Der Text sollte linksbündig ausgerichtet sein. Schalten Sie die automatische Silbentrennung aus und verzichten Sie auf Einzüge, Fett- und Kursivstellungen. Bitte fügen Sie keine Abbildungen / Grafiken in den Text ein; dies erledigt die Grafikerin!

## FORMALE VORGABEN FÜR ABBILDUNGEN

### Schwarz/Weiß

zoll+ wird überwiegend im SW-Modus gedruckt. Bitte überprüfen Sie, ob die von Ihnen ausgewählten Abbildungen, Grafiken, Pläne etc. in Schwarz/Weiß lesbar sind.

### Abbildungsunterschriften

Jeder Abbildung ist eine aussagekräftige Bildunterschrift beizufügen, inklusive Quellenangaben (Name Fotograf\*in). Bitte fügen Sie die Bildunterschriften in Anschluss an Ihren Haupttext (Textmanuskript) ein. Das Abbildungsverzeichnis sollte eindeutig Ihren Bilddateien zuordenbar sein (z.B. Abb. 1: „Bildunterschrift“).

### Bildrechte

Es obliegt den Autor\*innen, die Bildrechte für ihre verwendeten Abbildungen zu klären. zoll+ übernimmt keine Kosten für anfallende Lizenzgebühren.

### Layout

Die Redaktion behält sich vor, Bildmaterial für den Druck zu verkleinern oder bei Überlänge des Artikels, unzureichender Qualität des Bildmaterials oder redaktionellen Einwänden nicht abzdrukken. Bitte fügen Sie keine Abbildungen in Ihr Manuskript ein, sondern geben Sie im Fließtext Ihres Manuskripts schriftliche Verweise (Abbildung 1, etc.) an, wo Ihre Abbildungen platziert werden sollen. Fehlen diese Angaben, setzt die Grafik die Abbildungen frei in das Layout ein. Die Grafik ist bemüht, Ihre Wünsche umzusetzen, aus Gründen des Layouts kann der endgültige Satz jedoch abweichen.

### Abgabe

Die digitale Auflösung Ihres Bildmaterials (Grafiken, Pläne, etc.) erfordert mind. 300 dpi bei einer Größe von etwa 10 x 15 cm. Jede Abbildung ist als einzelne Datei im .jpg oder .tiff-Format zu speichern. Sollten Sie Ihr Bildmaterial via Email an die Redaktion senden, bitten wir Sie dies komprimiert als Dateiordner im .zip-Format zu tun. Bitte keine Fotos in Worddokumente kopieren, sondern immer als extra Bilddatei übermitteln

## BELEGEXEMPLARE

Den Erstautor\*innen werden nach Veröffentlichung des jeweiligen Bandes ein Belegexemplar zugesendet. Bitte geben Sie den zuständigen Redakteur\*innen dafür Ihre Postadresse bekannt.

## VERÖFFENTLICHUNG IM INTERNET

Die zoll+ Redaktion behält sich vor, Artikel ein Jahr nach Erscheinungsdatum auf ihrer Homepage [www.zollplus.org](http://www.zollplus.org) digital als pdf-Datei zu veröffentlichen.

## LITERATURHINWEISE

### Monografie

Kammerleitner, H. 2010. Theoretische Grundlagen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in Mailand. Oekom Verlag. München.

### Sammelband

Huber, H., Heiner, W. & Karl, E. (Hrsg.). 1975. Das Mosaik Zyklus Konzept von Ökosystemen. Springer Verlag. Wien.

### Beitrag in Sammelband

Kieninger, P. 2007. Die Alm auf dem Hochschneeberg als (Öko-) System. In: Almen – Almwirtschaft und Biodiversität. Grüne Reihe des Lebensministeriums Band 17. W. Holzner (Hrsg.). Böhlau. Wien, Köln, Weimar. 219-263.

### Artikel in Zeitschrift

Kieninger, P. & Penker, M. 2009. tanada-ownership-system. Kulturlandschaftserhaltung auf Japanisch. zoll+ Österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum 14/2. 45-49.

### Dissertation / Diplomarbeit / unveröffentlichtes Manuskript

Winter, S. 2011. Giftpflanzen im Grünland – am Beispiel der Herbstzeitlose. Doktorarbeit. Universität für Bodenkultur. Wien.

Winter, S. 2005. Einfluss der Bewirtschaftung auf die Pflanzenvielfalt im Schwarzeniseebachtal (Niedere Tauern) – Geschichte und Gegenwart. Diplomarbeit. Universität für Bodenkultur. Wien.

Wunder, S. 2011. Kräuter im Wald – am Beispiel der Hohen Tauern. Unveröffentlichtes Manuskript. Umweltbundesamt. Wien.

### Internetquellen

Stadt Wien. 2020. Checklist für den nachhaltigen urbanen Platz. <https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/nup/> (abgerufen am 22.08.2021)

Japanese Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF). 2009. Annual Report on Food, Agriculture and Rural Areas in Japan (Summary). [http://www.maff.go.jp/e/annual\\_report/2009/pdf/e\\_all.pdf](http://www.maff.go.jp/e/annual_report/2009/pdf/e_all.pdf) (abgerufen am 28.01.2011). (Japanisch)

### Fremdsprachige Literatur

Bitte geben Sie den Titel in der Originalsprache an und übersetzen den Titel in eckigen Klammern. Ausnahme: Englische Beiträge müssen nicht übersetzt werden.

Tabouleh, J. 1999. Les arbres dans la foret alpine. [Gehölze des alpinen Waldes] Paris: Nouvel. (französisch)

Bitte senden Sie Ihren Artikel termingerecht an [office@zollplus.org](mailto:office@zollplus.org) bzw. an Ihre/n Redakteur\*in.

Ihre zoll+ Redaktion

**Hinweise zum Datenschutz:**

Mit der Veröffentlichung Ihres Beitrags in zoll+ stimmen Sie (Autor\*innen und Co-Autor\*innen) zu, dass wir (zoll+) Ihren **Namen** und **E-Mail-Adresse** und **Postadresse** in unserer Adressdatenbank **speichern**.

Dies dient zur Kommunikation betreffend den

- Redaktionsablauf
- Einladung zur Heftpräsentation
- Zusendung von Belegexemplaren
- und eine mögliche Kontaktaufnahme für weitere Publikationsanfragen.

Sie bestimmen selbst, ob Ihre Mailadresse in der Autor\*inneninformation unter Ihrem Beitrag in zoll+ veröffentlicht wird oder nicht.

Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.